

**ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG****Dienstag, 12. Juni 2007, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim**

---

Vorsitz: Rudolf Kalt, Gemeindeammann  
Protokoll: Jürg Müller, Gemeindegeschreiber  
Stimmzähler: Daniel Wiederkehr + Erich Weber  
Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter  
Presse: --

---

**VERHANDLUNG**

Gemeindeammann Rudolf Kalt

eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und dankt allen fürs Erscheinen.

**Totenehrung**

Seit der letzten Versammlung ist folgende Ortsbürgerin mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben: Bumbacher-Gügi Rosa, 1931. Die Versammlung erhebt sich für eine Gedenkminute.

**Stimmzähler**

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Daniel Wiederkehr und Erich Weber.

**Feststellung der Verhandlungsfähigkeit**

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	229
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	46
Anwesend	<b>50</b>

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 46 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

**Traktandenliste**

1. Protokoll der Versammlung vom 28. November 2006
2. Rechenschaftsbericht 2006
3. Jahresrechnung 2006
4. Verschiedenes

## 1. Protokoll der Versammlung vom 28. November 2006

*Das Protokoll der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung ist auszugsweise in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckt worden.*

**Antrag:**

*Das Protokoll der Versammlung vom 28. November 2006 sei zu genehmigen.*

Es wird keine Diskussion verlangt.

**Abstimmung:**

Dafür: 50 Stimmende

Dagegen: 0

Gemeindeammann Kalt

Danke dem Gemeindeschreiber und seinen Leuten, die das Protokoll verfasst haben.

## 2. Rechenschaftsbericht 2006

Gemäss § 7 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19.12.1978 ist der Ortsbürgergemeinde-Versammlung Bericht über die Tätigkeit der Ortsbürgergemeinde im abgelaufenen Jahr zu erstatten. Der Gemeinderat wird diesen Bericht wie in den früheren Jahren mündlich ablegen.

Gemeindeammann Kalt

### 1. Forstwesen

Die verbesserte Lage auf dem Holzmarkt hat auch im Berichtsjahr angehalten. Dazu beigetragen haben sowohl eine erhöhte Nachfrage als Folge der regen Bautätigkeit im Inland, wie auch umfangreiche Exporte. Die Preise haben sich je nach Segment unterschiedlich entwickelt. Holz als Energieträger wird möglicherweise in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Allerdings liegen hier die Preise noch immer relativ knapp über den Gestehungskosten, d. h. grosse Gewinne können nicht erwirtschaftet werden.

Bisher fehlten in der Schweiz grosse Sägewerke, welche den heutigen Anforderungen der Holzwirtschaft gerecht werden konnten. Vor wenigen Wochen konnte nun im Bündnerland ein erstes Werk seinen Betrieb aufnehmen. Das 2. Projekt, eine Sägerei in Luterbach, an dem sich auch der Aarg. Waldwirtschaftsverband beteiligen wollte, hat nach jahrelanger Planung einen Rückschlag erlitten. Das geplante Areal steht nicht mehr zur Verfügung, weil der Landbesitzer Eigenbedarf geltend gemacht hat. Die Projektierungsarbeiten beginnen nun in einer benachbarten Berner Gemeinde neu. Faktisch bedeutet dies, dass wir

weiterhin Rundholz exportieren und das daraus verarbeitete Schnittholz importieren müssen. Ökologisch macht dies wenig Sinn.

Massgebend für die Waldnutzung ist der gesetzlich vorgeschriebene Betriebsplan. Der zurzeit gültige datiert aus dem Jahre 1986. Eine Revision ist im Gange. Ein paar interessante Zahlen: 1986 betrug der Holzvorrat der Ortschaftsgemeinde 56'645 m<sup>3</sup>, Ende 2005 waren es 66'618m<sup>3</sup>, d.h. der Nettobestand hat in dieser Zeit um 9'973 m<sup>3</sup> bzw. 17% zugenommen. Damit ist bewiesen, dass unsere Wälder nicht über, sondern sogar unternutzt wurden. Im neuen Betriebsplan kann daher der jährliche Hiebsatz erhöht werden. Neu sind auch zwingend Flächen zum Schutz von seltenen Pflanzen und als Lebensraum für Tiere auszuscheiden. Diese Pflicht gilt für alle Waldbesitzer innerhalb des Forstreviers. Wir werden versuchen, diese Flächen nicht einzeln in jeder Gemeinde auszuscheiden, sondern die geeignetsten Gebiete innerhalb des Gesamtreviers zu bezeichnen. Über die entsprechenden Abgeltungen muss noch verhandelt werden.

Der Förster hat mit seinem Personal auch im verflossenen Jahr gute Arbeit geleistet. Vermehrt wurden auch in arbeitsschwächeren Zeiten Fremdaufträge ausgeführt. Mit diesen kann Gewinn erwirtschaftet werden. Im November wurde der langjährige Forstwart Schaub pensioniert. Aus Kostengründen wurde er nicht ersetzt. Gewisse Arbeiten müssen aber in Zukunft von externen Forstunternehmungen ausgeführt werden.

Noch immer im Gange sind die Bemühungen, eine gemeinsame Rechnung über das ganze Forstrevier zu führen. Dadurch könnten aufwändige Büroarbeiten eingespart werden. Einzelne Gemeinden haben gegen eine solche Lösung Vorbehalte. Ein entsprechender Vertrag liegt nun aber im Entwurf vor. Er kann den einzelnen Ortschaftsgemeinden voraussichtlich im Herbst 2007 vorgelegt werden. Eine weitere Änderung im Revier: die bisher eigenständigen Ortschaftsgemeinden Oberrohrdorf und Staretschwil vereinigen sich per 1. 1. 2008.

## 2. Ortbürgerverwaltung

Im Spätsommer konnte bekanntlich der Spatenstich für den neuen Sternen getätigt werden. Nach einem eher harzigen Start sind die Arbeiten nun weitgehend im Plan. Die Arbeiten müssen gemäss den Submissionsbestimmungen öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden. Bisher konnte der Kreditrahmen weitgehend eingehalten werden. Allerdings zeigt sich bei den neuesten Vergabungen, dass aufgrund der intensiven Bautätigkeit in gewissen Bereichen nur wenige Offerten eintreffen und dass auch eine erhebliche Teuerung eintritt. Aus heutiger Sicht kann die geplante Eröffnung im Frühjahr 2008 stattfinden. Zur Zeit läuft unter Beizug eines Experten die Ausschreibung für die Gastronomie. Die Wahl des künftigen Betreibers dürfte im September stattfinden. Für die Vermietung der Wohnungen ist die Firma Bumbacher Immobilien zuständig.

Alljährlich wird eine Spende von Fr. 20'000.-- für die Patenschaft der Berggemeinden geleistet. Die Fiko der Ortsbürger prüft jeweils die vorgeschlagenen Projekte und stellt einen Antrag an den Gemeinderat. Der Präsident, Erhard Widmer, nimmt regelmässig an der Hauptversammlung sowie an Exkursionen der Patenschaft teil. Dabei überzeugt er sich immer wieder, dass die Gelder zweckmässig eingesetzt werden. Übrigens alle Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich.

Im Rütloch ist bis auf 1 Parzelle alles Bauland verkauft. Allfällige Interessenten für dieses Grundstück können sich noch beim Gemeindeammann melden.

Abschliessend danke ich allen, die sich für die Ortsbürgergemeinde engagiert haben, recht herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Kommissionen, den Förster mit seiner Mannschaft, die Hauswartin des Forsthauses sowie an das Verwaltungspersonal.

Das Wort wird nicht verlangt.

Vom Rechenschaftsbericht 2006 wird stillschweigend Kenntnis genommen.

### 3. Jahresrechnung 2006

*Es wird auf die Rechnung mit den entsprechenden Bemerkungen zu den einzelnen Budgetabweichungen verwiesen. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis der Rechnung 2006 an der Sitzung vom 19. März 2007 Kenntnis genommen. Die Finanzkommission wird ihren Prüfungsbericht an der Versammlung mündlich abgeben.*

#### **Antrag:**

*Die Rechnungen 2006 seien zu genehmigen.*

#### Gemeindeammann Kalt

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 436'401.75.-- um rund Fr. 21'000.-- schlechter als budgetiert ab. Grund dafür sind unter anderem die Instandstellung der Waldstrasse zum Bollenhof nach einem Erdbeben mit Kosten von Fr. 40'000.-- und weitere Unvorhersehbarkeiten.

Erfreulich zeigt sich die Situation beim Forst. Der Holzerlös ist wesentlich besser als erwartet ausgefallen. Es konnte damit eine Einlage in die Forstreserve von Fr. 116'000.-- gemacht werden. Die Forstreserve ist mit Fr. 605'000.-- recht hoch.

Die Überschüsse bei der Ortsbürgergemeinde werden sich aber in den nächsten Jahren vermindern; dies unter anderem wegen der Verzinsung des Neubaus 'Sternen' und dann bis dies amortisiert ist. Es sei aber erwähnt, dass die Ortsbürgergemeinde ein Eigenkapital von Fr. 24 Mio. hat.

Die Rechnung wurde von der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft. Bevor die Diskussion eröffnet wird, übergebe ich das Wort an den Präsidenten der Kommission.

#### Herr Erhard Widmer, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2006 geprüft. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt worden. Unsere Fragen wurden alle beantwortet. Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis beantragen wir, die Rechnung 2006 unter Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung zu genehmigen.

Roland Weber

Im Konto 029.310 und 029.317 sind diverse Aktivitäten der Gemeinde verbucht. Es sind dies unter anderem der Industrie- und Gewerbe-Apéro, der Wandertag etc. Diese Aufgaben gehören eigentlich zur Einwohnergemeinde. Ich finde die Unterstützung aber grundsätzlich gut. Nachdem wir diese Anlässe bezahlen, sollte aber auch bei den Einladungen und den Inseraten das Logo der Ortsbürgergemeinde erscheinen und textlich speziell erwähnt werden, dass sie unter dem Patronat der Ortsbürger stehen.

Gemeindeammann Kalt

Bei diesen Veranstaltungen wird immer erwähnt, dass die Ortsbürgergemeinde den Anlass finanziert. Dies wird immer sehr positiv zur Kenntnis genommen. Es ist sicher eine gute Reklame für die Ortsbürger. Die genauere Bewerbung unter dem Titel Ortsbürgergemeinde, insbesondere in den Einladungen, kann erfolgen. Vielleicht können bei diesen Anlässen aber künftig auch mehr Ortsbürger teilnehmen.

Roland Weber

Im Konto 036.315 sind die Kosten für das Aufstellen für das Festzelt enthalten. Dies ist sehr hoch, wie ich dies schon mehrfach erwähnt habe. Hier sollten Kosten eingespart werden können.

Gemeindeammann Kalt

Das Zelt ist relativ alt. Derzeit wird ein Ersatz geprüft. Mit einem neuen Zelt wird auch der Aufwand kleiner werden. Zudem sind in diesem Konto die Festbänke enthalten, welche beim Verleih auch Kosten verursachen.

Herr Erhard Widmer, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat auch schon die hohen Kosten für das Aufstellen des Zeltes zu Händen des Gemeinderates bemängelt. Aber es ist ein altes Zelt und der Ersatz wird sicher Besserung bringen. Zudem fördern wir mit dem Festzelt die ortsansässigen Vereine.

Keine weitere Wortmeldung.

Die Abstimmung wird durch den Präsidenten der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde vorgenommen.

**Abstimmung:**

Dafür: 50 Stimmende

Dagegen: 0

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Ich danke im Namen von Gemeinderat, Forst und Verwaltung für das Vertrauen.

#### 4. Verschiedenes

Peter Muntwyler, Förster, gibt bekannt, dass erneut Rutschungen beim Bollenhof aufgetreten sind. Diese wurden zuerst beobachtet. Anfangs Juni wurde das Erdmaterial abgetragen. Gleichzeitig ist das Wasser gefasst und abgeleitet worden. Zudem wurde die Strasse wieder instand gestellt. Derzeit ist sie noch gesperrt, bis sich das Material gesetzt hat - dies insbesondere wegen den Pferden. Die Öffnung der Strasse wird in geraumer Zeit erfolgen.

#### Roland Weber

Die Ortsbürgergemeinde hat dem Moto-Club Spreitenbach Fr. 4'000.-- für die Teilnahme an der Badenfahrt gespendet. Ich danke den Ortsbürgern dafür und möchte den Besuch unseres Standes an der Badenfahrt anregen.

#### Gemeindeammann Kalt

Der Dank geht auch an den Moto-Club Spreitenbach, der Spreitenbach an der Badenfahrt vertritt. Bekanntlich war das Interesse der weiteren Dorfvereine gering.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, schliesst Gemeindeammann Kalt die Ortsbürgergemeindeversammlung unter Applaus.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Für getreues Protokoll testieren:  
JM

#### **NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann                      Der Gemeindeschreiber